

„Finklinge“ als kulinarisches Dankeschön

Marktforschungsprojekt der Kinzig-Schule mit der Bäckerei Fink

SCHLÜCHTERN

Die in Steinau ansässige Bäckerei Fink, die auch in Schlüchtern eine Filiale unterhält und auf verschiedenen Wochenmärkten präsent ist, sowie das Berufliche Gymnasium der Kinzig-Schule arbeiteten im Rahmen des Projekts „Wirtschaft am Markt“ zusammen. Das Thema lautete „Nachhaltiges Wachstum mit und in der Region“.

Jährlich führen Schüler des Leistungskurses Wirtschaft aus der Jahrgangsstufe 12 des Beruflichen Gymnasiums zusätzlich zum Unterricht eine umfassende marktwirtschaftliche Untersuchung eines kleinen Wirtschaftsbetriebs aus dem Altkreis Schlüchtern durch.

Zum Abschluss des Projekts trugen die neun Jugendlichen in der Aula des ehemaligen Landratsamts dem Bäcker-Ehepaar Gertrud und Jürgen Fink in einer einstündigen Präsentation ihre Ergebnisse vor. Dabei ging es um wichtige betriebswirtschaftliche Fragen, wie sich das seit 13 Generationen in Familienbesitz befindliche Unternehmen weiter verbessern und am Markt behaupten kann. Die Daten wurden durch aufwändige Analysen



Studiendirektor Günther Kaufmann, Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Wirtschaft, Jürgen und Gertrud Fink sowie die Studienräte Guido Lomb und Frank Eidam (von links) freuten sich über ein gelungenes Projekt. Foto: privat

und Befragungen vor Ort gewonnen. Theoretische Kenntnisse konnten so anschaulich praktisch angewendet werden.

Sichtlich beeindruckt meinte Jürgen Fink: „Ich würde es jederzeit wieder machen. Die Zusammenarbeit mit den angehenden Abiturienten war überaus wertvoll, da viele Bereiche außerhalb der Produktion eine

wichtige Rolle gespielt haben.“ Die das Projekt leitenden Lehrkräfte, Studienrat Guido Lomb und Studienrat Frank Eidam, lobten die Arbeit der Schülerinnen und Schüler, die mehr als 80 Stunden, umgerechnet also zwei Stunden pro Woche, dafür investiert haben.

Die innovativen Ideen und die aus den Ergebnissen abge-

leiteten Verbesserungsvorschläge kämen den kleinen Betrieben sehr zugute, erklärte Studiendirektor Günther Kaufmann. Er dankte den Lehrkräften und Jürgen Fink für ihr Engagement und zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Powerpoint-Präsentation. Die enge Zusammenarbeit der Kinzig-Schule mit der Wirtschaft

sei ein zentrales Anliegen der Schulleitung und habe aufgrund ihrer Praxisnähe großen pädagogischen Wert für die schulische Arbeit. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Apfelschorle und Häppchen, genauer: Finklinge, die – wie kann es anders sein – von der Bäckerei Fink als Dankeschön serviert wurden. KN